

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 30 (1938)
Heft: 2-3

Artikel: Professor K.E. Hilgard 80 jährig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

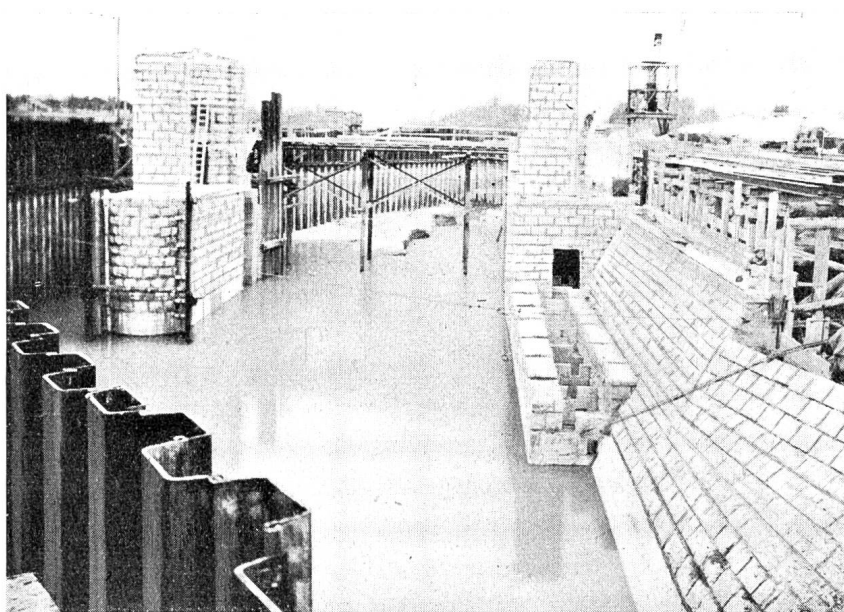


Abb. 5 Vom Bau des Stauwehres Nidau
Baugrube 2 mit Fischpass nach der Unterwassersezung.

Professor K. E. Hilgard 80jährig

In voller geistiger Frische, wenn auch körperlich leidend, feierte am 21. Februar 1938 Herr Professor K. Emil Hilgard seinen achtzigsten Geburtstag. Namentlich wir Wasserwirtschaftler kennen ihn, den immer regsamen Geist, den Lehrer der Wasserbaukunst am Eidg. Polytechnikum, Verfasser vieler Abhandlungen aus dem Gebiete der Wasserwirtschaft im allgemeinen und des Talsperrenbaues im speziellen.

Unserer Zeitschrift «Wasser- und Energiewirtschaft», früher «Schweizerische Wasserwirtschaft», stand der Jubilar besonders nahe, gehörte er doch zu ihren Herausgebern. Im Oktober 1908 unterschrieb er zusammen mit Dr. Oscar Wettstein und Ingenieur Rudolf Gelpke die Einführung zur Gründung der Zeitschrift. Ein Teil seines reichen techni-

schen Wissens hat Herr Hilgard in vielen interessanten Aufsätzen der Zeitschrift niedergelegt. Herr Hilgard war einer der Gründer des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und gehört dem Ausschuss seit der Gründung im Jahre 1910 an. Er war ein eifriger Besucher aller Veranstaltungen des Verbandes, wo man ihn seit einiger Zeit leider vermissen musste.

Wir danken Herrn Professor K. E. Hilgard für seine im Interesse der Allgemeinheit geleistete Arbeit; Leserschaft und Redaktion unserer Zeitschrift hoffen und wünschen von Herzen, dass er noch recht viele Jahre unter uns weilen dürfe.

Redaktion und Verlag der
«Wasser- und Energiewirtschaft».

Über eigenartige Erscheinungen im Grundwasser von Wettingen

Von Dr. W. Harder

Der Wassermangel vergangener Jahre hat an verschiedenen Orten, besonders im Kt. Aargau, zu neuen Grundwasserfassungen Anlass gegeben, die dank den günstigen Verhältnissen meist reichliches und gutes Trinkwasser ergaben. Trotz früher vielfach gehegten Bedenken gegen das Grundwasser dringt nunmehr doch die Erkenntnis der zunehmenden Bedeutung von Grundwasserpumpwerken als Wasserspendern vieler Versorgungen durch.

Wenn auch das Grundwasser im Laufe gewisser Perioden bestimmte Schwankungen aufweist, so zeigt es doch in der Zusammensetzung grössere Konstanz als Quellwasser. Dass aber, wenn auch sehr selten, Einflüsse primärer oder sekundärer Natur plötzliche Störungen in bisher einwandfreien

Grundwässern verursachen können, ist längst bekannt.

Ueber eine derartige Störung im Wasserwerksbetrieb der Gemeinde Wettingen soll nachfolgend ein Ueberblick gegeben werden.

Bekanntlich war die Gemeinde durch die Erstellung des Limmatkraftwerkes und den dadurch bedingten Aufstau des Flusses gezwungen, im Tägerhard ein neues Grundwasserpumpwerk zu erstellen, da die alte Anlage an der Limmat, die bisher als Hauptlieferant der ausgedehnten Wasserversorgung gedient hatte, unter den Seespiegel zu liegen kam. Über diese Neuanlage wurde bereits früher berichtet.¹

¹ Schweiz. Wasser- und Energiewirtschaft, Nr. 1, 4, 5 (1933); 11 (1935).